

---

## Denken kann sehr weiblich sein

Gegen 600 Frauen gaben sich an der Universität St.Gallen dem Denken hin - ganz im Sinne des Themas der elften Frauenvernetzungsworkstatt: «Frauen denken». Dass Denken seit jeher als zutiefst unweiblich angesehen wurde (von Männern!), zeigte Historikerin Heidi Witzig auf. Und Philosophin Annegret Stopczyk-Pfundstein bewies, dass Frauen bis heute damit zu kämpfen haben: «Warum studieren Sie? Sie sind doch hübsch», habe sie ein Professor einst gefragt. Gemäss Widnaus Gemeindepräsidentin Christa Köppel muss aber nicht die Welt verändert werden, um die Chancen der Frauen zu verbessern. Es reiche, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Frauen einfach machen zu lassen. «Dann ändert sich die Welt von alleine.»

